

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 12 (1957)
Heft: 6

Rubrik: Ungelöste Probleme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ELEMENTE DER MATHEMATIK

Revue de mathématiques élémentaires — Rivista di matematica elementare

*Zeitschrift zur Pflege der Mathematik
und zur Förderung des mathematisch-physikalischen Unterrichts
Organ für den Verein Schweizerischer Mathematik- und Physiklehrer*

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

El. Math. Band XII Nr. 6 Seiten 121–144 Basel, 10. November 1957

Ungelöste Probleme

Nr. 20. Wir stellen die Frage: *Mit wievielen translationsgleichen Exemplaren lässt sich ein Eikörper vollständig überdecken, so dass er ganz im Innern der Vereinigungsmenge der nur durch Verschiebung aus ihm hervorgehenden Körper enthalten ist?*

Die genaue Formulierung des Problems lautet wie folgt: Es sei $k \geq 1$ eine natürliche Zahl, und N_k bezeichne die kleinste natürliche Zahl, für welche die nachfolgende Aussage richtig ist: Ist A ein eigentlicher konvexer Körper des k -dimensionalen euklidischen Raumes, so gibt es n mit A translationsgleiche Körper A_i ($i = 1, \dots, n$) mit $n \leq N_k$ derart, dass jeder Punkt von A ein innerer Punkt der Vereinigungsmenge $U_1^n A_i$ ist, so dass also A in diesem Sinne durch n translationsgleiche Exemplare vollständig überdeckt wird, wobei n höchstens N_k ist.

Die zur gewünschten Überdeckung ausreichende Anzahl n hängt übrigens sehr stark von der Form des individuell gewählten Körpers ab. Hat A beispielsweise eine reguläre Randfläche, so reicht bereits $n = k + 1$ aus. Wie man mit Anwendung eines Schubfachschlusses leicht einsehen kann, gilt bei einem Parallelotop für die kleinste in Betracht fallende Anzahl bereits $n = 2^k$; damit ist gezeigt, dass jedenfalls $N_k \geq 2^k$ ausfallen muss. Trivialerweise gilt $N_1 = 2$. Ferner ist leicht nachzuweisen, dass $N_2 = 4$ ist; hierbei wird die höchste erforderliche Exemplaranzahl $n = 4$ lediglich beim Parallelogramm benötigt. Wie F. W. LEVI¹⁾ nachgewiesen hat, reicht bei jedem vom Parallelogramm verschiedenen ebenen Eibereich schon $n = 3$ aus. Die Levische Schlussmethode ist nicht auf höhere Dimensionen übertragbar. Welchen Wert hat N_k für $k \geq 3$?

H. HADWIGER

Kleine Mitteilungen

Einfacher Beweis und Verallgemeinerung einer Dreiecksungleichung

Es sei O ein beliebiger Punkt im Innern eines Dreiecks $A_1 A_2 A_3$. Bezeichnen wir mit R_i ($i = 1, 2, 3$) den Abstand $\overline{OA_i}$, mit r_i den Abstand der Seite $A_{i+1} A_{i+2}$ von O , so gilt die Ungleichung

$$R_1 R_2 R_3 \geq 8 r_1 r_2 r_3. \quad (1)$$

¹⁾ F. W. LEVI, Arch. Math. 6, 369–370 (1955). Überdeckung eines Eibereiches durch Parallelverschiebung seines offenen Kerns.